

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Jagdunfall.

Am 21. August vor. J. hielt ein Jagdgärtner aus Löhlein auf seinem Revier eine Rebhühnerjagd ab. Unter den gelobenen Herren befand sich auch ein hiesiger Landwirt. In der Nähe der Chaussee Löhlein-Pösch war während des Jagdbelegens der Landwirt Wilhelm Kündler an dem Löhlein in Begleitung seines Sohnes mit Erdebesätzen beschäftigt. Er hörte mehrmals Schreien von den Schültern der Jäger durch die Chausseebäume "Mappen" und bemerke unwillig: "Na, die Hühler uns wohl noch tot!" Kurz nach diesem Ausruf wurde er an der linken Wange durch ein Schrot verletzt, giffelgeschwefelt nur leicht. Auch bemerkte er, daß die Kugeln von seinem Wagen an einem hinteren Rad saßen, ebenfalls infolge einer Schußverletzung. Als Schülze wurde der hiesige Landwirt angehalten und vom Löhlein der Schöffengericht zu 10 Mark Geldstrafe wegen jahrlängiger Körperverletzung verurteilt.

Stützen legte er Berührung ein, da er an den Verletzungen unempfindlich sein will. Wirtlich erreichte er, daß die Strafkammer ihn frei sprach, da der Schuß auch von andern abgegeben sein kann.

Im Schweißhändler-Verfahren.

Der Maurer Franz Zeidler in Schweibitz verurteilt im Auftrag eines sozialdemokratischen Vereins das vorige Arbeiterfestino. Er verurteilt das Amt eines Schlichters, während seine Frau mit der Reinhaltung der Räume betraut ist. Am 10. September soll er bei Gelegenheit eines Festes des Arbeitervereins, "Vorwärts" ein Bißket in Kaffee aufgeschlagen und Bier ohne Kontolle vertrieben haben. Das Zeitlicher Schöffengericht verurteilte ihn wegen Gemeinbevergehens zu 30 Mark Geldstrafe.

Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein mit der Begründung, die Gölle hätten sich das Bier aus seinem in der Nähe des Kaffees befindlichen Flaschenbiergeschloß geholt. Für den Flaschenbiergeschloß er die Komposition. In der Berufsbehandlung ermahnte der Vorsitzende die Zeugen, in Bezug bei der Wahrheit zu bleiben, da in dieser Angelegenheit bereits ein Weineinsparverfahren gegen früher vernommene Zeugen eingeleitet sei.

Das Berufsgericht hob das Vorderurteil auf und sprach Geldstrafe, da der Sachverhalt nicht genügend aufgeklärt erscheine.

Schöffengericht.

Schneeliste in Schafesfeld.

Ein hiesiger Fleischermeister und sein Mitgeselle waren am 22. Februar d. J. wiederholt bei Zubereitung von Schafesfeldischer Brätereislaß begetmäßig zu haben.

In vier Februarjahren, vom 5. bis 8., wurden bei dem Fleischermeister durch die Polizei Proben von Schafesfeldisch entnommen, die ersten drei durch eine geheime Wolln, die vierte durch einen Sachverständigen. In sämtlichen vier Proben wurde auf dem Nachmittagsmehluntersuchungsmittel chemische Säure in beträchtlicher Menge festgestellt. Bei Entnahme der vierten Probe durch den Sergeant zeigte der Fleischermeister von zwei Tellern mit Schafesfeldisch den einen schnell unter den Beutenschiffen und wollte dann das verlangte Probegefäß dem andern Teller entnehmen. Der Sergeant bestand aber darauf, daß ihm die Probe von dem beiseite gestellten Teller gegeben werde. Für das verdrängte Wegstellen des Tellers übte der Meister vor Gericht eine genügende Erklärung schuldig; dagegen gab sein Mitgeselle zur Begründung an, ein Teil des Schafesfeldisches sei mit "Saderlin" demüthigt gewesen, ein anderer nicht. Nun lie die Probe gegangnen, daß in Halle auch "Saderlin" nicht als Fleischausfah verwendet werden dürfte; deshalb habe der Meister das von "Saderlin" verfertigte Schafesfeldisch unter den Tisch gestellt.

Der Meister gab zu, daß in seiner Fleischer "Saderlin" zur Verwendung komme. Auf entscheidende aber bestritt er, jemals Fleischermeister zu haben. Bei einer polizeilichen Streifenberatung seiner Geschäftsräume wurde in der Zeit nur eine Röhre "Saderlin" fest Probegefäß vorgefunden. "Saderlin" ist nach dem Gutachten des Direktors des hiesigen Nachmittagsmehluntersuchungsmittels als hinlänglich präpariert wie das sog. "Karminschok". Sein Hauptbestandteil ist Benzolnagel. Gerade von dieser Säure aber wurde in den Proben trotz nochmaliger Untersuchung nichts gefunden. Uebrigens ist auch die Verwendung von "Saderlin" wie von "Karminschok" nach demselben Gutachten nicht statthaft, da beide eine wirklichen Konservierungsmittel sind, sondern dem Fleische nur eine rötere Farbe geben und somit im laufenden Publikum nur den täuschenden Anschein größerer Frische erwecken. Von den hiesigen Gerichten ist auch bereits in mehreren Entscheidungen der Zusatz von "Saderlin" als strafbar erklärt worden.

Der Fleischermeister behauptete, die in den Proben enthaltene schweelische Säure müsse auf andere Weise als durch Brätereislaß in das Fleisch hineingekommen sein. In letzter Zeit lie wegen häufiger Maul- und Rausenfehr sehr viel in den Viehställen geschweelt und desinfiziert worden; ein Dasse freise lo manderfel

mit und sei wohl imlande, auch ein Bündel Schweelwürden mit zu verschluckt. Schon vor Jahren lie einmal bei ihm eine Fleischprobe entnommen worden, die er erst unter den Augen des Polizeibeamten geschaut habe; trotzdem sei auch in ihr keufelige Säure gefunden. Vor einiger Zeit hätten ihm von einem für völlig gesund erklärten Ochsen die Knochen das Fleisch getocht zurückgebracht, weil es ganz nach Tere schmeckte und wegen dieses ihm unerklärlichen Begehensm als tatsächlich ungenießbar war.

Der Direktor des Nachmittagsmehluntersuchungsmittels bemerke zu diesen Angaben, es sönne allerdings vorkommen, daß in hartgeleierten Räumchen Fleisch einen Begehsm nach Tere annehme; er füge lie hier wegen eines solchen Falles ein Zivilprozess angeregt worden. Für aus geschliffen müße er dagegen halten, daß die schweelische Säure bei der Fütterung oder durch Ausschnefen von Räumchen mit Schweelstämmen in das Fleisch gekommen sein könne. Die benannten Proben trugen alle charakteristischen Merkmale einer Beimischung von Brätereislaß. Sie waren äußerlich knallrot, innen bräunlich; aber auch das braunrote Innere nahm, wenn man es aus Licht legte, bald knallrote Färbung an. Die Menge der schweeligen Säure war sehr beträchtlich, bedeutend höher als die durchschnittlich in anderen benannten Proben vorgefundene. Seiner seßen Ueberzeugung nach könne diese Säure nur von Brätereislaß herrühren.

Das Schöffengericht schloß sich dieser Ansicht an und verurteilte den Fleischermeister wegen Vergehens gegen das Nachmittagsmehl- und Fleischbegehensgesetz zu 100 Mark Geldstrafe.

Der Amtsanwalt beantragte zur 50 Mark, das Gericht hielt aber bei dem umfangreichen Geschäftsvertriebe des Angeklagten eine höhere Strafe für geboten. Der Mitgeselle wurde in eine Geldstrafe von 5 Mark genommen.

In der Urteilsabgründung wurde bemerke, das Gericht habe auch die Möglichkeit ersehen, ob das Schafesfeldisch vielleicht durch die Gesellen ohne Wissen des Meisters mit Brätereislaß vermischt sei. Doch habe diese Annahme keine Wahrscheinlichkeit für sich, da ja die Gesellen dann das Salz auf eigene Kosten hätten beschaffen müssen; für solche Extrazuschüsse vermöge das Gericht die Motive nicht einzuführen. Uebrigens sei auch "Saderlin" nach Ansicht des Gerichtes ein unerlaubtes Täuschungsmittel.

Vermischtes.

Unwetter in der Donaumonarchie.

Wien, 3. April. Der gestern eingetretene orkanartige Sturm mit Regen und Schnee begleitet, fällt noch immer an. Die Flüsse steigen, es wird Hochwasser befürchtet. An einigen Dächern wurde großer Schaden angerichtet.

Budapest, 3. April. Aus allen Teilen des Landes laufen Meldungen ein über Schäden, die der Sturm in den Kulturen angerichtet hat. Viele Spornsteine sind eingestürzt und ganze Dächer zum Stat abgetragen worden.

Seemannslos.

Poln, 3. April. Infolge des Sturmes kenterte vor Sranus ein mit vier Mann besetztes Boot der Kriegsmarine. Die Insassen führten ins Wasser. Drei Mann verschwanden sofort in den Wellen. Die beiden anderen konnten zwar noch gerettet werden, doch starben sie bald darauf.

Arbeitswiederaufnahme. In der letzten Beratung der sozialdemokratischen Bergarbeiterunion in Teplitz brachte der zur Schlichtung des Streiks entlassene Vertreter der Regierung die neuerlichen Angelegenheiten der Grubenarbeiter, die in einer durchschnittlich achtprozentigen Lohnherabsetzung bestehen, zur Kenntnis. Die Arbeiterdelegierten erklärten daraufhin, den Bergarbeitern den Abruch des Streiks anzuraten und Donnerstag schon wieder mit der Arbeit zu beginnen.

Die neuen Einigungsverhandlungen in deutschen Schmelzergewerbe wurden Dienstag bis in die späten Abendstunden fortgesetzt. Nach teilweise recht lebhaften Auseinandersetzungen zwischen den Vertretern beider Parteien, kam es zur Annahme eines Vermittlungsvorschlages, nach dem die Wiederaufnahme der Arbeit spätestens Dienstag erfolgen soll.

Schlosser- und Tischlerausfall. Circa 1200 organisierte Schlosser und Tischler der Waggonfabrik Dübers legten wegen Lohnhörsifferenzen die Arbeit nieder.

Angereicherter Reisverkauf. Großes Aufsehen erregt in Wilhelmshaven die Beerdigung des Kaufmanns Meyer, des Reiseführers des Ausschusses zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals. Meyer sollte die Schlussabredung in Höhe von etwa 19 000 Mark ablegen. Als er nicht erschien, wurde man sitzig und die nähere Untersuchung ergab, daß er einen Teil der Summe unter dazulagen hatte. Meyer wurde darauf verhaftet.

Jugendlicher Selbstmord. Die Hamburger Strafkammer verurteilte den 18jährigen Kaufmannslehrling Kump, der einen Schied über 5000 Mark unterschlagen und binnen 10 Tagen in Damengestalt verkleidet hatte, wegen Unterschlagung zu acht Monaten Gefängnis.

Die Deichen der auf dem Hochwasser verunglückten Lohreuten Maschinen Oberhofer, Privatbeamter Feiner und der Lehrerin Knoll wurden geborgen. Die Toten sollen morgen nach Wien gebracht werden.

Schülerleibstord. In Dumbrecht hat sich ein 17jähriger Präparandenkandidat, Sohn eines Fahrleiters, durch einen Schuß in den Kopf tödlich verletzt, weil er die Prüfung nicht bestanden hatte.

Beräuhlungen durch eine Muiere. Kästli Freiheit im Laufere hat durch eine Muiere (Schlammfisch) los, die viele Räume emurzelte und eine Brücke forttrieb. Mehrere Aeder liegen im Schutt. Zwei Wege sind teilweise fortgerissen. Die Straße ist gesperrt.

Im Streite getötet. Anlässlich eines heftigen Familienstreites verlegte ein Eltner Lumpensammler seinen Sohn, der der Mutter besprang, einen tödlichen Messerstoß in die Brust und seinem zweiten Sohne einen Messerstoß in die linke Seite.

Dynamitexplosion. In der Dynamitfabrik von Weisenburg im Kreise Siegen entzündete eine schwere Explosion. Ein Säurebehälter geriet ansiehend von selbst in Brand. Der Ingenieur Hüder und ein Schloffermeister wurden getötet, das Gebäude wurde vollständig getrimmert.

Letzte Nachrichten.

Burg Wettin.

Leipzig, 3. April. Heute vormittag fand hier eine Konferenz des Arbeitskomitees für die Erneuerung der Burg Wettin, dem Stammlokal der hiesigen Zeitungsredaktion, statt. Es wurde beschloßen, schon in den nächsten Tagen mit dem Bau, für den bereits 1/2 Million zur Verfügung steht, zu beginnen. Die Burg soll als historisches Museum, als städtisches Beteranenheim und als eine Kolonie des Deutschen Künstlerbundes eingerichtet werden. Herr Krupp von Bohlens-Falbach stiftete für das Wettinheim 23 000 Mark.

Der Generalresident in Marokko.

Paris, 3. April. "Echo de Paris" berichtet, daß Kagnanul weiterhin Kandidat für den Posten des Generalresidenten von Marokko bleibt. Es wird aber auch Jonnel, der frühere Präsident von Algier, genannt.

Antontunglüd.

Leipzig, 3. April. Heute vormittag führte vor dem Berliner Bahnhof das Automobil des Königs Osterreichmann um, in dem sich dieser und der Direktor der Leipziger Wolffkammerei Kiz befand. Beide Herren wurden herausgeschleudert und trugen so schwere Verletzungen davon, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

130 Menschen ertrunken.

Melbourne, 3. April. Der Dampfer "Koombarra", der am 20. März von Port Hedland nach Nordwestaustralien eine Reise nach den Nordküsten Australiens angetreten hat, ist nach einem Telegramm aus Broome während eines starken Orkans mit 30 Passagieren und 80 Mann Besatzung untergegangen.

Brandstiftungsprobe.

Paris, 3. April. In Mail brach in vergangener Nacht ein heftiger Brand aus, dessen Opfer das Hotelman St. Julien wurde. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen lie fortgesetzt worden. Der Schaden belief sich auf etwa 30 000 Francs. Hunderte von Kindern wurden von der Feuerwehr im Hemd ins Freie gebracht.

In geistiger Unanungung.

London, 3. April. Ein anscheinend nicht ganz geistig geordneter Mann namens James Benbow hat gestern in der Vorstadt West Ealing seine Wirtin erschossen. Er legte von einem Spaziergang zurück und richtete an sie eine Frage, die diese ablehnte, worauf er sie ohne weiteres niederschloß.

Kraterausbruch in Japan.

Tokio, 3. April. Der seit 68 Jahren anscheinend erstlose Ausbruch des Vulkanes in Japan hat in diesem Jahr wieder in Tätigkeit getreten und hat gewaltige Massen von glühender Asche und heißem Schlamm ausgesworfen. Zu neuen Frühen sind im Laufe der Jahrzehnte viele Dörfer erbaut worden. Eine große Anzahl von Siedlungen ist durch die riesigen Lavaströme bereits zerstört worden. Die Bevölkerung konnte sich in Hückerbooten in Sicherheit bringen und nach benachbarten Inseln flüchten.

Geschäftsverkehr.

(Für die Besichtigung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Wenn man jetzt die untere Geschirre passiert, so richtet man unweigerlich seinen Blick auf das vor kurzen nach Gellert, in ungewählter und bedeutend vergrößerter Beschäftigung den Namenhandlung (ausweis der Adressenliste). Wunderbar und gewöhnlich ist es anzufassen, wie aber die höchsten Blumen verschiedener Arten ausgesäht und reichend gepflanzt sind. Es lohnt sich wirklich, dieser gesunden Ausstellung Beachtung zu schenken.

Auch in diesem Jahre bieten wir unseren werten Kunden mit unserem

billigen Verkauf feiner Braunschweiger Gemüse- und rheinischer Früchte-Konserven

Gelegenheit, sich zu bedeutend herabgesetzten Preisen mit nur besten Qualitäten zu versehen. In Anbetracht der grossen Knappheit und der nicht sehr grossen Vorräte ist es ratsam, diese aussergewöhnliche Offerte ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Table with 4 columns: Product names, prices, and discounts. Includes items like Stangenspargele, Kaisererbsen, Junge Erbsen, Haricots verts, etc.

Für die Festtage

empfehlen wir in grösster Auswahl: Junge 1912 er Mastgänse u. Enten, Nuppenhänner, Prima Polardner u. Kapuzener, Neuholländer u. Finken, Lebende Spitzgarkarpfen, Aale, Schiefele u. Hummer.

Pariser Kopsulat, frische Gurken, franz. Artischocken, Endivien, Badeschen, Treibhaus-Tomaten, Madeira-Ananas, Harzer Waldmeister, neue kalifornische Topfapfel, kanarische und Malta-Kartoffeln, neue Papandae.

Feinen Tafelauschnitt in reichhaltiger Auswahl täglich frischen Sendungen. Gekochte Hummer auf Platten bereitet, a. kariert, Hummer u. Fischmajoneise auf Platten u. Kässchüsseln.

Holland, Park-Austern extra beste Qual. 10 Stk. M. 2.-, Stör- u. Malozoll-Kaviar in besonders schöner Qualität, Frische Kiebitzior St. 60 Pf.

Pfeiffer & Haase, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, Ludwig Wunderschulze 78, Ecke Lessingstr., Wir bitten um nachbestimmten Anzeigen zu beachten.

Wetterkarte Magdeburg

der 'Magdeburger Zeitung'

Mittwoch, 3. April, 8 Uhr morgens.

Das gefrige Tief hat sich weiter entfernt. Es werden sich Diensttag gefrieren bei böigen nördlichen Winden trübes, kaltes Wetter mit verbreiteten Regen- und Schneefällen. Abends trübt sich das Wetter ein und nachts sinkt die Temperatur allgemein unter den Gefrierpunkt. Das morgige der hohe Druck von Südwesten her vordringend dürfte, so haben wir heiteres, trockenes, wärmeres Wetter zu erwarten.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Instrument and Reading. Rows include Barometer, Thermometer, and Wind.

Maximum der Temperatur am 2. April, 6.6° C. Minimum in der Nacht vom 2. April zum 3. April: -1.0° C. Niederschlag am 3. April 7 Uhr morgens: 1.6 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalkwerk Krügershall, Akt.-Ges. in Halle a. S. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen folgendes: Wie im vorigen Jahr, so traten auch im Jahre 1911 eine Anzahl neue Werke in Produktion, deren Aufnahme in das Kalksyndikat sich durch die Wirkung des Reichstagesgesetzes glatt vollzogen hat. Durch den Zutritt dieser stieg die Zahl der am Kalkabsatz beteiligten Werke auf 77. Wenn trotz dieser erheblichen Werksvermehrung der auf das einzelne Werk entfallende Anteil nicht geringer war wie im Vorjahr, so ist dieses ein erfreulicher Beweis, dass auch der Absatz im Berichtsjahr wieder eine wesentliche Erhöhung erfahren hat. Während dieser im Jahre 1910 etwa 148 Millionen Mark betrug, hat der Gesamtabsatz der deutschen Kalkindustrie im Jahre 1911 160 Millionen überschritten. Die Zunahme hat also auch im Jahre 1911 den Erwartungen entsprochen. Nichts scheint dagegen zu sprechen, dass auch im Jahre 1912 nicht mit einer gleichgroßen Vermehrung des Absatzes gerechnet werden darf, und dass demnach die auf das einzelne Werk auch in diesem Jahr entfallenden Absatzmengen erreicht, vielleicht sogar überschritten werden. Im wesentlichen wird dieses abhängig sein von der Anzahl der in Produktion tretenden Werke, die auf 12 bis 15 zu schätzen sein wird. Da diese erst nach und nach in den Genuss der Vollgüte treten, so wird kaum die erhoffte Absatzzunahme von ihnen absorbiert werden und die jetzigen Werke von der Absatzsteigerung aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch Vorteile ziehen.

Bekanntlich hat die Verteilungsstelle fast alle zweiten Schächte als selbständige Kalkwerke angesprochen und hat so 17 neue Werke geschaffen. Durch die Ausstattung dieser mit besonderen Quoten sind die Anteile der anderen Kalkwerke entsprechend reduziert worden. Wenn wir hiervon nicht berührt werden sind, so ist dies darauf zurückzuführen, dass eine relativ höhere Quote zugestanden worden ist, als wir bisher besitzen haben. Unsere Beteiligung am Absatz stellte sich nach der letzten Quotenabgabe der Verteilungsstelle im Dezember 1910 auf 10.59 bei einer Werkzahl von 77, während sie ab 1. Januar 1911 nach Einbringung der aus 17 neuen Schächte gelieferten Werke - im ganzen 40 beträgt. Durch die Meinung sind, dass uns bei der hervorragenden Gesamtleistung und bedeutenden Leistungsfähigkeit, die in unseren ausserordentlich geringen Herstellungskosten und vor allem auch in unserem finanziellen Ergebnis zum Ausdruck kommen, eine höhere Quote gesetzlich zusteht, haben wir Berufung angemeldet, durch welche die Neukontrahierung von Kalkwerken aus Hülfsschächten, die u. Er. in Widerspruch mit dem Kalkgesetz steht. Auch in diesem Jahre konnten wir unseren Absatz wieder erheblich erhöhen, was auf die von uns in größerem Umfang getätigten Quotenkäufe zurückzuführen ist. Wir setzten im Berichtsjahr 22 567.62 dt Kalkzeugen (im Vorj. 20 062.90 dt) mit einem Gesamtinhalt von 86 856.64 dt K-O (im Vorjahr 77 923.52 dt K-O) ab. An anderen Produkten lieferten wir 38 034.87 dt (im Vorjahr 16 974.82 dt) und erreichten einen Umsatz von 2 262 748.71 Mk. (im Vorjahr 1 938 691.10 Mk.). Aus unseren Beteiligungen flossen uns von der Gewerkschaft Salzünde 105 300 Mk. und von der Gewerkschaft Günthershall 135 000 Mk. zu.

Das Jahr 1911 hat einen Gewinn von 811 445.53 Mk. gebracht. Hiervon erhält der gesetzliche Reservefonds 5 Proz. gleich 40 572.28 Mk., die Aktionäre 9 Proz. Dividende von 8 000 000 Mk. Aktienkapital, 40 512 000 Mk. werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Abschreibungen beziffern sich auf 398 954 Mk.

Dr. Paul Meyer, Akt.-Ges. (Kleinmannsbau) in Berlin. Der Aufsichtsrat beschloss, für 1911 nach erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von wieder 7 1/2 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital zu beschließen. Wagnisstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahnverwaltung Erfurt Halle a. S. und Magdeburg, und den anschließenden Privatbahnen werden an 17 Stationen im Westdeutschen Braunkohlengebiet, Braunkohle, Nasspreparaten und Braunkohlenkohlen, gestellt 82 (nicht gestellt) 19. Wagen zu je 10 Ladewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Leuna- und Gschepka-Panzerstraße der Bahn 8882 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.) Die Tendenz war heute wenig einheitlich. Während einerseits der leichte Geldstand und die weiteren Preissteigerungen am Eisenmarkt einen günstigen Einfluss ausübten, bewirkten andererseits die bestehenden Forderungen Realisationen. Nur für einzelne Werte bestand recht gute Meinung, so insbesondere für Canada, die den Couponabzug von 2 1/2 Proz. zum Teil einzeln vermochten. Hierdurch wurde späterhin auch der Gesamtmarkt günstig beeinflusst, so dass eine etwas festere

Allgemeintendenz zum Durchbruch kommen konnte. Fiemische Banken waren kaum verändert, russische Banken abbrechend. Auf Bergwerksaktien drückte die Geschäftslille. Die Kursveränderungen waren aber ganz minimal. Am Bahnenmarkt notierten Orient- und Meridionalbahn niedrig, während ausser für Canada auch für Henry sich etwas Nachfrage bemerkbar machte. Am Schiffahrtsaktienmarkt setzten Lloyd, wenn auch im geringen Masse, ihre Steigerung fort. Gut behauptet waren so dann Elektrizitätsaktien. Renten lagen still. Inländische Anleihen schwächer. Falkenstein Gardinenfabrik 137.50. Hermann-Mühlen zu Posen 167.00. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 131.50.

Produktionsbörsen. Infolge des kalten Wetters blieben die matten Tendenzberichte aus Amerika unbeachtet. Weizen und Roggen notierten etwas höher als gestern. Hafer und Mais behauptet. Rüböl ruhig. Weizen märkisch 219.00-219.50, per Mai 221.75, per Juli 222.50, Sept. 207.25, Fest. Roggen märkisch 199.00 190, per Mai 194.25, per Juli 196.75, Sept. - - - Fest. Hafer teurer 208.00-213.00, mittel 204.00-207.00, geringe 199.00 per Mai 198.00, per Juli 199.25, per Sept. 174.75, Fest. Mais alter 184.00-186.00, neuer - - - runder 181.00-190.00, per April - - - per Mai 176.50, per Juli 160.50. Behauptet. Rüböl: per Mai 62.50, per Okt. 62.50, Fest.

Waren und Produkte. Zucker. Magdeburg, 3. April, Kornzucker 88%, ohne Fass 14.35-14.45. Nacprodukt 70% ohne Saok - - - Rühig. Brodratnadel 1, ohne Fass 14.35-14.45, Kristallzucker 1, mit Saok - - - Gemahlene Haselnüsse mit Saok - - - Gem. Mehlis mit Saok - - - Rühig. Rohzucker 1 Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per April - 14.45, 14.65, B. Oktober 11.60, 11.85, B. Juni - 14.75, 14.77, B. Nov.-Dez. 11.20, 11.21, B. Juli - 14.82, 14.85, B. Jan.-März 11.35, 11.37, B. August - 14.82, 14.85, B. Tendenz Steig. Schokolade 13, G. 14.60, B. Hamburg, 3. April, (Vorm.-Bericht) Röhren-Rohzucker 1 Produkt Basis 88% Rendement ohne Unsaure frei an Bord Hamburg per April 14.35, per Mai 14.57, per Juni 14.61, per Aug. 14.55, per Okt.-Dez. 11.21, Jan.-März 11.21, B. Tendenz Steig.

Kaffee. Hamburg, 3. April, (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Mt 67 1/2, G. per Sept. 68 1/2, G. per Dez. 67 1/2, G. per März 67 1/2, G. Behauptet. Metalle. Glasgow, 2. April, (Schluss.) Roh Eisen schwach, Middlebrook warante 61/8.

Wasserstand der Saale. Trotha, 2. April abends 1,75 m. 3. April morgens 1,60 m. Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 3. April, Mitgeteilt von der Rederei der Saale-Schiffahrt E. G. m. b. H., Halle a. S.: Angekommen ist: Schlopper Nr. 296, Sr. Herm. Sauer, N. 127, Herm. Raab, N. 151, Fr. u. A. Müller, Nr. 291, Wilh. Haase, sämtlich mit S. G. von Hamburg. Schloppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.) Aken, 2. April. Heute trafen ein die Kahn Nr. 78, 107, 113/4, 2499 und 486.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohnen- und Kalk-Kurs.

Berliner Börse vom 3. April.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Bank d. S. Lomb., Privat, and various bonds.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Japan Anleihe, Mexikanische Anleihe, etc.

Bank-Aktionen.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Berg Mark, Berliner Handelsbank, etc.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Reichsbank, Reichsanleihe, etc.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktionen und Prioritäten.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Harb. Admin., Harb. Anleihe, etc.

Industrie-Aktionen.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Altkomm. Fabrik, Adler, etc.

Industrie-Aktionen (continued).

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Altkomm. Fabrik, Adler, etc.

Industrie-Aktionen (continued).

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Altkomm. Fabrik, Adler, etc.

Industrie-Aktionen (continued).

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Altkomm. Fabrik, Adler, etc.

Industrie-Aktionen (continued).

Table with 2 columns: Instrument and Price. Rows include Altkomm. Fabrik, Adler, etc.

Industrie-Aktionen (continued).

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Ate Prozenzende 2, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital 150 Millionen Mark. Reserven 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

betreffend Maßregeln zur Wiederbelebung Ertrunkener.

Um die Kenntnis der zur Wiederbelebung Ertrunkener geeigneten Maßregeln in möglichst weiten Kreisen zu verbreiten, hat der Vorstand des Deutschen Samaritanervereins eine durch Zeichnungen erläuterte Anleitung zur Wiederbelebung ertrunkener Personen zusammengestellt und auf möglichst viele überbrachten lassen. Sie werden an sämtliche Behörden unter der Voraussetzung kostenlos abgegeben, daß in den Befehlen, die unbedingt notwendige Anzahl angegeben wird und zugleich die Druckschriften oder Stellen namhaft gemacht werden, für welche sie in Aussicht genommen sind; an Private dagegen erfolgt die Abgabe gegen Erstattung des Selbstkostenpreises.

Die Listen können bei den nachstehend genannten Behörden bestellt werden und zwar bei den Landratsämtern in Delitzsch, Eisleben, Herzberg a. O., Merseburg, Naumburg, Querfurt, Wittenberg, ferner bei den Polizeiverwaltungen in Mühlberg, Freyburg, Saalburg, Sondershausen, Dornitzsch, Weißenfels, Wittenberg und Pörsch.

Merseburg, den 14. März 1912.

Der Königliche Regierungspräsident.  
J. B. 93 v. Tersch.

**Bekanntmachung.**

In Interesse eines geordneten Geschäftsablaufes, sowie zur Befähigung des Rechnungslegungsgeschäfts der künftigen Verwaltung ist es dringend erforderlich, daß alle Unternehmer und Lieferanten sofort nach Ausfertigung der ihnen übertragenen künftigen Arbeiten und Lieferungen die Rechnungen über dieselben zur Prüfung und Zahlungsanweisung einreichen.

An alle Beteiligten richtet wir daher hierdurch das dringende Gesuch, so fort nach Erledigung der ihnen erteilten Aufträge die diesbezüglichen Rechnungen einzureichen, unter dem Hinweis, daß bei Nichterfüllung dieses Wunsches wir uns zu anderem Behauern genötigt sehen, die Säumnisse in Zukunft bei Vergütung von Lieferungen und Arbeiten auszuscheiden.

Saale a. S., den 1. April 1912.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die öffentlichen, unentgeltlichen Schußproben im Rahmen in diesem Jahre unter Leitung des Königl. Kreisarztes, Herrn Geheimen Medicinalrat Dr. Rißel, hat, und zwar: in Saale-Eröllung am Sonnabend, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schießbunde Schulberg 19; in Halle-Teiche am Montag, den 29. April, und am Montag, den 2. September, nachmittags 4 Uhr im Schießbunde Petersbergstraße 90; in Saale-Eröllung im Monat Mai an jedem Freitag, sowie Freitag, den 6. und 13. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle der Schule G. Brunnenstraße 8 (Eingang Friedenstraße); in der Altstadt in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle der Schule Leubenstraße 13, sowie in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schießbundes Drenkhauptstraße 5.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind die Kinder zu unterziehen, die im Jahre 1911 oder früher geboren und bisher überhaupt nicht oder zum ersten und zweiten Male ergriffen worden sind oder sonstweil nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorweisung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf dem der Name des Kindes, Ort, Jahr und Tag seiner Geburt, sowie Namen Stand und Wohnung des Vaters, Pflegewalters oder Vormundes, nötigenfalls auch der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet sind.

Aus einem Hause, in dem anfeudende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Pseudotuberculosis, zoonotische Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in den Impfraum gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reinemgehasenem Körper und reinen Kleibern, namentlich mit reinem leinenen Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichste Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgeführt werden, wozu der Impfling als ungeimpft angesehen wird und ein Impfbuch nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine anfeudende Krankheit herrscht, nicht in den Impfraum gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Impfarzte spätestens am Tage der Nachschau Anzeige zu erstatten.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfungsfähigen Kinder oder Pflegekinder werden unter Hinweis auf die §§ 14 Abs. 2 des Reichs-Schulgesetzes vom 8. April 1874 androhten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern oder Pflegekindern zu den Impf- und Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, die der Polizeiverwaltung, Drenkhauptstraße 6 (Zimmer 12/13), vorzulegen sind, nachzuweisen. Ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung ausnahmsweise befreit werden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den Impfarzte erfolgen.

Eltern, die ihre Kinder selbst impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfbücher bei der vorgenannten Dienststelle nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Saale a. S., den 29. März 1912.

Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

In letzter Zeit sind wiederholt Personen durch Hutnadeln, deren Spitze aus der Hartlempfe herausragt, mehr oder weniger verletzt worden. Derartige Verletzungen können für die Verletzten nicht nur Schmerzen herbeiführen, sondern auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Es wird dringend empfohlen, nur mit Schutzkappen versehene Hutnadeln zu tragen.

Sollte diese Warnung nicht Beachtung finden, so würde das Tragen von Hutnadeln mit ungeschützten Spitzen polizeilich mit Strafe bedroht werden.

Saale a. S., den 30. März 1912.

Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Zur Entgegennahme von Todesanzeigen sind die Büros am Freitag, den 5. April 1912 (Karfreitag), und Montag, den 6. April 1912 (2. Osterfesttag), vormittags von 8½ bis 9½ Uhr geöffnet.

Saale a. S., den 3. April 1912.

Königliche Stabsbesitzer.

**A. Schaaffhausen'scher Bankverein.**

Bilanz am 31. Dezember 1911.

Aktiva	Bilanz am 31. Dezember 1911.	Passiva	
1. Nicht eingezahltes Aktienkapital	—	1. Aktien-Kapital	1450000000
2. Kasse, fremde Geldsorten und Coupons	9862154 48	2. Reserven:	
3. Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-(Clearing-) Banken	5629633 04	a) gesetzlicher Reservefonds	24861323 56
4. Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:		b) Spezial-Reservefonds	9300000
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	95218462 94	3. Kreditoren:	
b) eigene Akzepte	—	a) Nostrovpflichtungen	29042120 74
c) eigene Ziehungen	—	b) seltene der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	6242128 60
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	95218462 94	c) Guthaben deutscher Banken u. Bankfirmen	16137712 60
5. Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	26503764 90	Rechnung:	
6. Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	54547036 76	1. innerhalb 7 Tagen fällig	26294043 62
7. Vorschüsse auf Waren u. Warenverschiffungen:		2. darüber hinaus bis zu 3 Monat. fällig	28245192 51
a) durch Waren-, Fracht- oder Lagerseine	—	3. nach 3 Monaten fällig	80351116 13
b) durch andere Sicherheiten	—	134890352 26	
8. Eigene Wertpapiere:		e) sonstige Kreditoren:	
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	10306115 78	1. innerhalb 7 Tagen fällig	98738580 77
b) sonstige bei der Reichsbank und anderer Zentralnotenbanken befehlbare Wertpapiere	3502272 08	2. darüber hinaus bis zu 3 Monat. fällig	80846913 97
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	9253152 95	3. nach 3 Monaten fällig	525731 90
9. Konsortialbeteiligungen	23578940 83	4. Akzepte und Checks:	
10. Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	24683382 35	a) Akzepte	79957349 52
11. Debitoren in laufende Rechnung:		b) noch nicht eingelöste Checks ausserdem:	80933403 58
a) gedeckte	185400518 48	Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen	62296019 26
b) ungedeckte	152977059 77	Eigene Ziehungen	4526400
12. Bankgebäude	62296019 26	davon für Rechnung Dritter	1466400
13. Sonstige Immobilien	9000117 23	Weiterbegehene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—
14. Sonstige Aktiva:		5. Sonstige Passiva:	
a) Effekten des Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds	700000	a) Beamten-Pensions-u. Unterstützungs-Fonds	700000
b) Hypotheken	3967347 94	b) unerhobene Dividenden	19231 57
c) Kapital-Konto des Syndikats-Kontors	1000000	c) Syndikats-ontor	1000000
d) Konto nuovo	4783546 12	d) Hypotheken	350000
e) Talonsteuer	988560	e) Konto Nuovo	10413261 81
	65274514 75	6. Gewinn- und Verlust-Rechnung	13738423 30
			65274514 75

Soll.	Gewinn- und Verlust-Rechnung.	Haben.	
Handlungs-Unkosten	3 897 725 23	Vortrag aus 1910	561 282 64
Steuern	1 887 778 81	Provisionen	5 404 243 85
Abschreibung auf Ausstände pro 1911	1 715 015 02	Zinsen	5 893 632 61
Saldo	13 738 423 30	Gewinne aus Wechseln	4 099 450 21
		Gewinne aus Effekten	4 689 038 55
		Einnahme aus Immobilien	129 822 50
	20 776 940 36		20 776 940 36

Die in der heutigen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1911 auf 7 ½ % festgesetzte Dividende wird von heute ab mit

M. 75.— für die Aktien Lit. A und mit M. 33.75 für die Aktien Lit. B.

gegen Rückgabe der Coupons Nr. 21 resp. 63 an unsere Filialen in Köln, Berlin, Bonn, Charlottenburg, Cleve, Crefeld, Cöpenick, Duisburg, Dülken, Düsseldorf, Emmrich, Godesberg, Grevenbroich, Kempen, Moers, Neuss, Neuwied, Odenkirchen, Oranienburg, Potsdam, Rheydt, Ruhrort, Schmarzendorf, Schöneberg, Stettin, Viersen, Wesel; sowie bei der Dresdner Bank in Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig und deren übrigen Niederlassungen; bei der Deutschen Effecten- & Wechsel-Bank in Frankfurt a. M.; bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.; bei der Mittelrheinischen Bank in Coblenz, Duisburg und Metz; bei der Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen und Königsberg; bei der Rheinischen Bank in Essen, Duisburg und Mülheim a. d. Ruhr; bei der Vereinsbank in Hamburg, Hamburg und deren übrigen Niederlassungen; bei der Westfälisch-Lippischen Vereinsbank, Aktiengesellschaft, in Bielefeld, Detmold, Herford, Lemgo, Minden; und bei den Bankhäusern: in Hannover; Philipp Elmeyer in Dresden; E. Heumann in Breslau; F. A. Neubauer in Magdeburg; L. & E. Wertheimer in Frankfurt a. M.

ausbezahlt Köln, den 2. April 1912.

Im Anschluss an unsere früheren Mitteilungen wegen Umtausches der Aktien Lit. B auf M. 450 unserer Gesellschaft gegen Aktien Lit. A M. 1000 machen wir wiederholt bekannt, dass wir in der Lage sind, diesen Umtausch vollständig kostenfrei zu bewirken und zur eventuellen Abrundung des Nominalbetrages überschüssende Beträge der Aktien Lit. B zu übernehmen resp. fehlende Beträge der Aktien Lit. B zum jeweiligen Tageskurse zu liefern. Da die Aktien Lit. B börsenmäßig nicht mehr lieferbar sind, ist dringend zu raten, von der z. z. noch kostenlosen Umtauschmöglichkeit umgehend Gebrauch zu machen.

**Bekanntmachung.**

Da von den 300 000 Losen der für das Königreich Bayern genehmigten Lotterie des Deutschen Künstlerverbandes durch Unerhöflichen Erfolg vom 4. September 1910 zum Betriebe im preussischen Staatsgebiet nur 150 000 Stück zum Preise von je 1 Mark zugelassen worden sind, müssen mit Rücksicht auf § 7 Abs. 2 des in Kraft befindlichen Gesetzes über die Preussische Lotteriegewinnung vom 19. Juli 1911 (Gesetzblatt S. 175) sämtlich 300 000 Lose der Lotterie nur ihrem Betriebe mit folgendem Vermerk versehen werden: „In Preußen nur zugelassen mit Stempel der Königlichen Polizeipräsidien zu Berlin oder Frankfurt a. M.“

Saale a. S., den 29. März 1912.

Die Polizeiverwaltung.

**Hüttersche Höhere Privatkabenschule**

zu Halle a. S., Friedrichstraße 24. — Tel. 2686. Unterricht in Klassen von geringer Schullast. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekundaklasse, Revondere Abteilung für das Einj.-Freiw. Examen, Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Real- u. Pension- u. Prospekt, Tag- u. Arbeitsstunden unter Aufsicht von Lehrern, Schulamtang 17 April.

**Ballenstedt am Harz.**

Städtisches Wollersdorf-Gymnasium (Vollanstalt) mit Real- u. Büchsen- u. Artmann-Abteilung. Städtisches Internat für Schüler sämtlicher Klassen. Gelungene Luft, großer Garten, Bäder, Jentabehausung, elektrischer Licht, beste Verpflegung, sorgfältige Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pensionen in Familien. Beginn des Sommersemesters: 10. April. Aufnahmestrich durch den Magistrat und den Direktor.

**Die Direktion.**

Oberlyzeum und Lyzeum der Franckeschen Stiftungen. Die Aufnahme der angemeldeten und noch anzumeldenden Schölerinnen findet am Dienstag, 16. April, 8 Uhr, im Schulsaal statt.

Justus Baltzer, Direktor.

**Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg — Harz**

erteilt Reiseausweis für Obersekunda- und für den einjährig-freiw. Dienst. Aufnahme neuer Zöglinge jederzeit. Mich. 1911 bestanden alle, O. 1912 von 21 Prüfungen 23. — Prospekt kostentfrei. Rhotter, Realschuldirektor.

**Städtisches Realprogymnasium in Solbad Frankenhausen am Kyffhäuser.**

Gesunde, waldrreiche Gegend. Kleine Klassen. Pflege v. Sport, Musik, Literatur. Abschlussprüfung: Ostern und Michaels. Beginn des Sommerhalbjahrs am 10. April; Aufnahmeprüfungen tags zuvor. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Auskunft erteilt der Direktor.

**Seminar — Kindergarten, Harz u. Kindingen.**

**Verkäufe.**  
 + Einige guterhalt. getz.  
**Schreibmaschinen**  
 preiswert zu verkaufen.  
 + Albert Osterwald, Mathustraße 8/9  
**Kleiderschrank**  
 1,70 m breit, 1 Korridor od. groß.  
 Raum voll. für 20 St. zu verkaufen.  
 Schillerhof 1.  
**1 Appellbaum**  
 4 1/2 Mtr. breit, 1,50 Mtr. hoch, mit  
 Borke u. 3 Mtr. Spitze 50 Cent.  
 zu verkaufen. Galmir.  
 T. Wolke in Bernried erteilt  
 Auskunft.

**Wichtig!**  
 Geschäftlicher deutscher  
**Kleiderwagen-Ad.**  
 60 Jahre alt, 20 cm hoch, 8. Fuß breit,  
 ja in allen Teilen, aufsehens-  
 erregender Weltfund ohne  
 einen Fehler, für einziehende  
 Hüften und Schäfte unbezäh-  
 lbarer Wäcker und Wäcker ist  
 sofort zu verkaufen.  
 Reichlich Platz.  
 Gr. Brauthausstr. 20, Tel. 578

**Kaufgesuche.**  
 Suche die höchsten Preise für  
 Möbel all. Art, Betten, Wäcker,  
 Nähmaschinen, Fahrrad, Näh-  
 geräte, alte Gold, Silber-  
 sachen, Schmuck, sowie ganze  
 Räumlichkeiten.  
 Kieffler, Alt. Markt 22.

**Spezialität:**  
 Komplette  
**Küchen-  
 Einrichtungen.**  
 Billigste Bezugsquelle:  
 Küchengeräten  
 Gasherde  
 Gaskocher  
 Petroleumkocher  
 Spirituskocher  
 Gardinenspanner  
 Gardinenrosetten  
 Vitragenstangen  
 Gardinenstangen  
 Aluminiumgeschirr  
 Wringmaschinen  
 Nickel- und Luxuswaren.



**Felsen-Emaille**  
 ist das beste und haltbarste Geschirr für Koch- u. Brat Zwecke.  
 Für absolute Haltbarkeit wird garantiert.  
 Allein-Verkauf für Halle u. Umgegend.

Ausstellung von ca. 150 Küchengeräten,  
 22 Teile und Rahmen  
 von 8.50 an.

Reichhaltige Auswahl  
 in Hochzeits- u. Gelegenheits-  
 Geschenken.

**Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10,**  
 Parterre, I., II., III. Et.  
 Größtes Spezialgeschäft für email. Haus- u. Küchengeräte. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

**Anfertigung und Lager**  
 emailierter  
**Tür- u. Strassenschilder**  
 Große Auswahl:  
 Speiseschränke  
 Bolzenplatten  
 Glühstoffplatten  
 Gasplatten  
 Spiritusplatten  
 Messer u. Gabeln  
 Lampen aller Arten  
 Körbe aller Arten  
 Wäschemangeln  
 Stufenleitern  
 Waschmaschinen  
 Glas, Porzellan, Steingut.

**Optische Anstalt**  
**Carl Schneider,**  
 20 Gr. Ulrichstr. 20  
 gegrt. 1891.  
  
 Spezialität:  
**Moderne Augengläser.**  
 Richtige Einstellung von  
 Brillen und Fernrohren  
 für jedes Auge und jede  
 Augenform.  
 Ausfüh. künstl. Augenst. u.  
 Resette innerhalb 1 Stunde.  
 Reparaturen sofort.  
 Fernruf 2 90.

**Rühl,**  
 Poststrasse 11,  
 gegenüber dem Kaiserdenkmal.  
 Hervorragende Auswahl zu Hoch-  
 zeiten, Geburtstagen, Jubiläen,  
 Sport-, Ehren-, Schloß-Preise  
 ff. Speise- u. Karloffeln verkauft  
 O. Jant, Subd. Bucherstr. 45  
 Als außerordentlich beliebtes  
**Güter-Geschenk**  
 empfiehlt ich in 100 verschiedenen  
 Sorten echt silbernes  
**Güldenarmreifen**  
 zum Eingravieren von  
 Widmungen geeignet.  
**Juweller Tittel,**  
 Schmeerstr. 12, Ecke Sapientstr.  
**Verlobungsringe.**  
**Juweller Tittel,**  
 Schmeerstr. 12, Ecke Sapientstr.

**Radium - Inhalatorium**  
 der Allgemeinen Radium-Aktion-Gesellschaft, Berlin,  
 Halle a. S., Leipziger Strasse 59, II.  
 Sprechstunden tägl. ausser Sonntags von 10-12 und ausserdem am Montag, Mittwoch und  
 Freitag von 4-6.  
 Inhalationskurzen von jetzt ab zweimal tägl. und zwar von 10-12 und von 2-4.  
 Inhalationskurzen gegen Gicht, Rheumatismus, Nerveneriden, Neuralgien,  
 spez. Ischias, Migräne, Katarhe der Atmungsorgane, Unterleibsleiden der Frauen, überhaupt  
 gegen Entzündungen und Eiterungen.  
 Nähere Auskunft wolle man sich vom dirigierenden Arzt einholen.

**Unerreicht**  
 sind  
**Stoewers Tourenwagen.**  
 Alle Fahrer von Stoewer's Touren, Transport- u. Kraftwagen sind  
**begeistert.**  
 Kataloge, Preisliste unkont. und frei.  
 Generalvertreter:  
 Automobilwerke **Max Schachtschabel & Co.,**  
 G. m. b. H., Halle a. S., Liebenauerstr. 70.  
 Größte Auto-Reparatur-Werkstätten und Garagen.

**Unterricht.**

**Handelskurse!**  
 Beginn eines neuen  
**Kurses am 9. April.**  
 Boer's Handels-Fachschule  
 „Praktika“ Geiststr. 29, I.

**Gründlicher Musikunterricht:**  
 Klavier, Harmonium, Theorie.  
 — Nur Einzelunterricht. —  
**Kurt Rumpf, Halle a. S.,**  
 Lindenstraße 62, I.  
 Schüler von Herrn Professor **Reubke** und des **Fürstlichen**  
**Konzeratoriums der Musik zu Sonderhausen.**  
 Anmeldungen erbeten vorm. 10-11, nachm. 2-3 Uhr

Spottbilliges  
**Reklame-Angebot.**  
**5 Aluminium-Kochtöpfe 9.35**  
 (mit Deckel 1-4 Uhr Inhalt)  
 Das schöne Hochzeitsgeschenk  
**Aluminium-Kiessler,**  
 Neunhäuser 3, gegenüber Gut & Co. Fernruf 3808.

**Hermann Elsaesser**  
 Fernruf 1711 Halle a. S. Gegründ. 1851  
 nur Marktplatz 13 — Marktschloss.  
 Große Auswahl in  
**Juwelen, Gold- und Silberwaren.**  
 Bitte um Beachtung meines bedeutend vergrößerten  
**„Juwelen-Lagers.“**

**Leipzig**  
 Fr. Meiser,  
 Amsterd. d. über  
 Europa-Str. 107, früh Handels-  
 Akademie 12. Porten. Preis-ge-  
 sendt. phil. gesch. (Ber. Abt.  
 ord. u. M. 4247 a. d. Erb. d. 3. St.)

**Junge Damen**  
 können die Bekanntschaft und das  
 Schnittzeichnen in Tages- und  
 Abendkleidung geüblich erlernen  
 bei atadem. geleiteter Directrice  
 Lina Tangemann, Bekleidungs-  
 Geschäft, Schillerstr. 6.

**Tafeltücher**  
 prima Qualität von 1.40 an  
 moderne Muster  
**Hallesche Wäschefabrik**  
 44 Geiststr. 42  
 früher Verkaufsstelle der  
 Bekleidungs-Fabrik von A. Co.

Für die neue Wohnung.  
**Vogelbauer**  
 in Messing und verzinnt. Große  
 Auswahl  
**G. F. Ritter,**  
 Leipzigerstr. 60.

**Vorzügl. Pension**  
 f. Schülerinnen höh. Vorkursalt.  
 zu maß. Honorar b. gebild. Wes.  
 am liebsten. Gr. u. M. 1. 1. 1. 1. 1.  
 Off. um. T. 400 an die Gr. 2. 2.  
 Goldene Halskette mit zwei  
 blauen Anhängern auf d. Wege  
 der mannliche bis Bleicharbeit  
 verloren. Gegen Belohnung ab-  
 zugeben. Hermannstr. 11.

**Familien - Nachrichten.**

**Statt jeder besonderen Nachricht.**  
 Heute abend gegen 7 Uhr starb plötzlich und unerwartet infolge  
 Herzschlags mein geliebter Mann, der  
**Gymnasial-Oberlehrer a. D. Rudolf Rienau**  
 im Alter von 68 Jahren.  
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Selma Rienau geb. Rolle.**  
 Halle a. S., den 1. April 1912  
 Es wird gebeten, von Kondolenzbesuchen abzusehen. Die Trauerfeier  
 findet Freitag nachmittags 4 Uhr im Trauerhause, Richard Wagnerstrasse 31, die  
 Ueberführung anschließend daran nach dem Giebichensteiner Friedhof statt.

**Nachruf.**  
 Am Montag abend verschied plötzlich und unerwartet, nachdem  
 er tags zuvor noch die Schulentlassungsfeier in bester Weise geleitet  
 hatte, der Vorsteher unserer kaufmännischen Fortbildungsschule, Herr  
**Gymnasialoberlehrer a. D. R. Rienau.**

Der Kaufmännische Verein (E. V.) verliert in dem Dahin-  
 geschiedenen einen treulichen Leiter und Lehrer seiner Schulanstalt,  
 der, erfüllt von idealen Bestrebungen für das Wohl und die Fort-  
 bildung unserer kaufmännischen Jugend, eine segensreiche, er-  
 zieherische Tätigkeit entfaltete und unsere Schule stets zu fördern  
 bestrebt war.  
 Wir werden seiner immer in herzlicher Dankbarkeit gedenken!  
**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins**  
 zu Halle a. S. (E. V.).  
 3222

**Nachruf.**  
 Am 1. April starb infolge eines Herzschlages der Leiter der  
 Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins  
**Herr Oberlehrer a. D. Rudolf Rienau.**  
 Mit Pflichttreue und Hingebung, mit Ernst und edlem Streben  
 hat er seines Amtes gewaltet und sich durch seine den Idealen  
 zugewandte und von reiner Menschenliebe getragene Gesinnung  
 unser aller Hochachtung erworben.  
 Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.  
 Halle a. S., den 3. April 1912.  
 3223  
**Die Lehrer der Fortbildungsschule**  
 des Kaufmännischen Vereins (E. V.).

